

## Kuba nach dem Sturm – schwere Schäden in Baracoa und Umgebung



Zerstörte Straße in Baracoa am 5. Oktober (Quelle: [Cubadebate](#))

Nachdem Hurrikan Matthew am Dienstagabend mit Windgeschwindigkeiten von über 300 Stundenkilometern durch den Ostzipfel Kubas zog, verharren zur Stunde noch immer zehntausende Menschen in den Notunterkünften. Obwohl es in Kuba keine menschlichen Verluste gab, hinterließ Matthew in den östlichen Provinzen des Landes eine Schneise der

## Kuba nach dem Sturm – schwere Schäden in Baracoa und Umgebung

Verwüstung,  
zahlreiche  
Familien  
verloren ihr  
Haus.  
Während die  
zweitgrößte  
Stadt des  
Landes,  
Santiago de  
Cuba, mit  
einem  
blauen Auge  
davonkam,  
sind die  
Zerstörungen  
in der  
ältesten  
Stadt  
Baracoa [am  
schwersten](#).

Nach ersten Berichten sollen in Baracoa mehr als 90 Prozent der Dächer von Sturmschäden betroffen sein. Matthew traf am Dienstag in [Punta Caleta](#) (Provinz Guantánamo) an Land und verließ die Insel am Morgen des 5. Oktober in der Nähe von Baracoa wieder. Dabei schwebte das Auge des Sturms, indem es Windstill ist, mehrere Stunden lang über der Stadt. Laut lokalen Medienberichten herrschten Winde von bis zu 300 km/h. Zur Stunde ist die Stadt noch immer von der Außenwelt abgeschnitten und nur über den Luftweg zu erreichen. Während die Internetverbindung funktioniert, ist das Telefon-, Rundfunk- und Fernsehnetz kollabiert.

Der „Sturmjäger“ und National Geographic-Fotograf Mike Theiss verbrachte die Nacht zum Mittwoch in Baracoa und berichtete am nächsten Morgen auf Twitter mit einem Video vom Ausmaß der Zerstörungen:

## Kuba nach dem Sturm – schwere Schäden in Baracoa und Umgebung

I just toured the city of [#Baracoa](#), Cuba. Complete destruction ! These people are going to need help ! [#HurricaneMatthew pic.twitter.com/6aC1mMe9IS](#)

— Mike Theiss (@MikeTheiss) 5. Oktober 2016

Ähnlich sieht die Lage in den Gemeinden San Antonio del Sur, Maisí, Imías und Yateras aus, die zusammen mit Baracoa zu den am schwersten betroffenen Ortschaften zählen. Alle liegen in der Provinz Guantánamo und sind derzeit nicht oder nur sehr schwer auf dem Landweg zu erreichen. Dennoch konnten bereits erste Bilder von den Zerstörungen über das Internet an die Öffentlichkeit gelangen. Anwohner sprechen von einer „Katastrophe“. Zahlreiche Dächer sind abgedeckt, Häuser ganz oder teilweise zerstört, Straßenbeläge wurden aufgerissen, Telefon- und Strommasten knickten um wie Streichhölzer.



Während die große Mehrzahl der 1,3 Millionen Kubaner, die im Vorfeld des Sturms evakuiert wurden, bereits in ihre Häuser zurückkehren durfte, sieht die Lage für die Menschen in den betroffenen Gebieten Guantánamo

Auch die Gemeinde San Antonio del Sur hatte schwer mit Matthew zu kämpfen  
(Quelle: [Cubadebate](#))

## Kuba nach dem Sturm – schwere Schäden in Baracoa und Umgebung

s schwieriger aus. Allein in Baracoa wurden über 35.000 Personen evakuiert die nun erst einmal auf den basalen Wiederaufbau der Infrastruktur warten müssen. Doch Hilfe ist unterwegs. Bereits am gestrigen Mittwoch trafen die ersten technischen Brigaden in Baracoa ein, um an der Wiederherstellung von Strom und Trinkwasserversorgung zu arbeiten.

Der kubanische Katastrophenschutz hat sich auch im Falle von Hurrikan „Matthew“ bewährt.

Präsident Raúl Castro koordinierte die Vorbereitungen persönlich von Santiago de Cuba aus, es wird damit gerechnet dass er den am schwersten betroffenen Gemeinden in den kommenden Tagen einen Besuch abstatten wird.

Im Rest des Landes kehrt indes wieder Normalität ein. Busse und Züge haben ihren Betrieb wieder aufgenommen. In Santiago de Cuba sollen nach einigen Aufräumarbeiten am Freitag die Schulen wieder öffnen. Außerhalb der Provinzen Guantánamo und Holguín wurden bisher keine nennenswerten Schäden berichtet. Bis das ganze Ausmaß der Katastrophe bekannt wird, dürfte es allerdings noch einige Tage dauern. Zur Stunde arbeiten die Rettungskräfte daran, die abgeschnittenen Gemeinden wieder zu erreichen.

---

Bericht des kubanischen Fernsehens über die aktuelle Lage in Baracoa:

[youtube <https://www.youtube.com/watch?v=q9zvz5-ECHw>]

Teilen: